Berichtsvorlage
Gh/012/2024

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Gesundheitsausschuss	09.10.2024	öffentlich	Bericht

Betreff:

Zwischenbericht zur Projektumsetzung stadtteilbezogener Gesundheitsförderung in Nürnberg

Anlagen:
Sachverhaltsdarstellung
DiversityCheck

Bericht:

Das Projekt „GROW HAPPY NBG – Seelisch gesund Aufwachsen im Stadtteil“, als kommunaler Ansatz zur Gesundheitsförderung, startete offiziell am 01.01.2023 als Kooperation des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg und der AOK Bayern und endet am 31.12.2026.
Ziel des Projekts GROW HAPPY NBG ist es, die psychische Gesundheit junger Menschen (0-25 Jahren) zu stärken und somit das seelisch gesunde Aufwachsen in den ausgewählten Stadtteilen zu fördern.
Hierzu werden gemeinsam mit kommunalen und nicht-kommunalen Akteurinnen und Akteuren sowie den Adressatinnen und Adressaten selbst zielgruppenspezifische und nachhaltige Maßnahmen zur Stärkung von Ressourcen, wie Selbstwirksamkeit, Resilienz oder Erziehungskompetenz, entwickelt und umgesetzt. Die Etablierung eines Präventionsnetzwerks ergänzt den strategischen Ansatz zur Stärkung der sozialräumlichen Kooperationen und der Verbesserung der gesundheitlichen Lebensqualität im Quartier.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☐ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

siehe Anlage

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **Ref. V**

☐

☐